

1. **Sachlicher Teilflächennutzungsplan Windenergie**

Der vom Rat am 12.12.2023 beschlossene Flächennutzungsplan für die Darstellung von Sondergebietsflächen für die Windkraftnutzung ist vom Landkreis Ammerland mit Verfügung vom 09.01.2024 genehmigt worden. Mit der Bekanntmachung dieser Genehmigung im Amtsblatt für die Gemeinde Edewecht am 24.01.2024 ist der Flächennutzungsplan in Kraft getreten.

Es liegen somit jetzt die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigung und den Bau von Windkraftanlagen ausschließlich innerhalb der dargestellten Sondergebiete vor. Außerhalb dieser Gebiete sind gemäß dieses Flächennutzungsplans im Außenbereich der Gemeinde dagegen Windkraftanlagen ausdrücklich nicht zulässig.

2. **Fachmarktzentrum**

Der erste Bauabschnitt für das Fachmarktzentrum im Bereich der Bahnhofstraße und des Grubenhofes soll begonnen werden. Als erstes werden dazu Grünanlagen in den Gärten der Grundstücke Bahnhofstraße 8 und 10 entfernt. Die Arbeiten werden bis zum Ende des nächsten Monats ausgeführt sein.

3. **Aue Hochwasser**

Die Entwässerungssituation hat sich im Allgemeinen wieder deutlich entspannt. Es wird einigen aufgefallen sein, dass die Aue immer noch relativ viel Wasser führt. Dies liegt u. a. daran, dass das Zwischenahner Meer den notwendigen Zielwasserstand von 5,20 NHN nicht erreicht hat. Das Aue-Wehr ist weiterhin auf Minimalstand, um relativ viel Wasser aufzunehmen. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass die Gefahr von Extremereignissen noch nicht gebannt ist und eine hoffentlich ausreichende Speicherlamelle im Zwischenahner Meer erreicht werden soll. Die letzte Hochwasserlage gab es im Februar 2022.

Dennoch wird es Mitte/Ende März eine Nachbesprechung der Hochwassersituation, koordiniert durch die Ammerländer Wasseracht, geben, um den Handlungsbedarf gemeinsam abzustimmen. Ich werde Sie hierüber auf dem Laufenden halten.

Auf RH Reils Nachfrage, ob es bereits eine Bilanz der durch das Auehochwasser verursachten Schäden an gemeindlichen Liegenschaften gebe führt FBL Torkel aus, diesbezüglich seien glücklicherweise kaum Schäden entstanden. Einzig der mit Kork aufgefüllte Kunstrasenplatz der Sportanlage am Göhlenweg sei in Mitleidenschaft gezogen worden. Allerdings habe unabhängig von der Hochwasserproblematik sowieso Bedarf an einer Auffüllung des Korkgranulats bestanden, weshalb Material bereits auf dem Bauhof gelagert worden sei und nun zeitnah eingebracht werden könne. Diese Gelegenheit werde zudem genutzt, um den Platz aufzureinigen, was ohnehin in mehrjährigen Abständen vonnöten sei.

RH Reil betont an dieser Stelle, aufgrund der damalige Entscheidung sei nun glücklicherweise Kork- und kein Gummigranulat ins Wasser gelangt.

RH Apitzsch bittet um Auskunft, ob im Bereich der kürzlich auch überfluteten Fläche am Grünstreekendamm in früheren Zeiten tatsächlich eine Mülldeponie

bestanden habe und ob hieraus eine Gefahr entstehen könne. Die gleiche Fragestellung ergebe sich hinsichtlich des Putenstalls in Scheps.

Das Eindringen von Wasser in den Putenstall hätte geschehen können, teilt FBL Torkel, dies habe aber durch den Einsatz von Sandsäcken im Torbereich durch die Freiwillige Feuerwehr Osterscheps verhindert werden können und Schäden seien nicht entstanden. Dieses Objekt sei im Übrigen das einzige in Edewecht gewesen, welches mit Sandsäcken habe vor dem Eindringen von Wasser geschützt werden müssen.

Am Grünstreekendamm habe tatsächlich in früheren Jahrzehnten eine Mülldeponie bestanden, bestätigt FBL Torkel. Allerdings sei dort in den 50er Jahren typischer Hausmüll entsorgt worden, weshalb nach Auskunft des zuständigen Landkreises Ammerland keine besonderen Schutzanforderungen an diese ehemalige Hausmüllhalde bestünden.